

(Staatsminister Dr. von Otto.)

(A) müssen, sind ungewöhnlich groß gewesen. Dabei waren die Aufgaben, vor die Sie gestellt waren, die denkbar bedeutendsten für die Lebensinteressen des ganzen Volkes, und sie waren zugleich die schwierigsten. Deshalb konnte es kaum ausbleiben, daß Gegensätze und Meinungsverschiedenheiten stärker noch als sonst hervortraten, daß Mißverständnisse und hier und da auch Verstimmungen, die der Sache selbst niemals förderlich zu sein pflegen, sich hinzugesellten. Mit um so größerer Genugtuung können Sie heute, wo Sie nach getaner Arbeit heimkehren werden, auf das vollbrachte Werk zurücksehen. Die großen Aufgaben, vor die Sie gestellt waren, sind fast restlos gelöst worden. Fast überall ist der versöhnende Ausgleich gefunden, und die Aufgaben sind — das dürfen wir wenigstens hoffen — auch in einer die Wohlfahrt des Volkes fördernden und Vorteil und Glück bringenden Weise gelöst worden. Und noch eins lassen Sie mich jetzt mit besonderem Nachdruck hervorheben! Wenn die eine Vorlage von zwei Dritteln von Ihnen eine Entsagung forderte, die das größte Opfer darstellt, das im parlamentarischen Leben überhaupt gebracht werden kann: den vorzeitigen Verzicht auf das Mandat, so haben Sie diese Selbstbescheidung und Entsagung geübt, und wir wissen es in vollstem Maße und ganz und gar zu würdigen,

was das bedeutet. So lassen Sie uns mit dem warm empfundenen Gruße, den ich Ihnen hiermit zurufe, von Ihnen Abschied nehmen!

(Bravo!)

Präsident: Ich bitte die Herren, noch kurze Zeit zusammenzubleiben, bis die Verlesung des Protokolls erfolgt. Es ist die letzte Sitzung, und darum muß die Verlesung des Protokolls sofort geschehen. — Es ist schon so weit.

Herr Sekretär Dr. Seeßen hat das Wort.

(Verlesung des Protokolls.)

Genehmigt die Kammer das Protokoll? — Das Protokoll ist genehmigt.

Nun, meine Herren, bitte ich Sie, sich von Ihren Plätzen zu erheben und altem Gebrauche getreu einzustimmen in den Ruf:

Seine Majestät der König, das Vaterland und die Verfassung hoch, abermals hoch und zum dritten Male hoch!

(Die Kammer stimmt begeistert in den dreimaligen Hochruf ein.)

Damit schließe ich die letzte Sitzung dieser Tagung. (Schluß der Sitzung 4 Uhr 7 Minuten nachmittags.)

Für die Redaktion verantwortlich: Der Vorstand des Königl. Stenogr. Landesamts, Oberregierungsrat Professor Dr. phil. Clemens. — Redakteur Professor Dr. phil. Fuchs.

Druck von B. G. Teubner in Dresden.

Letzte Absendung zur Post: am 30. Januar 1909.

H. Lase, J.

118